

## Arnim, Ludwig Achim von: Winterunruhe (1803)

1 Ich räume auf für Gäste,  
2 Sie hält mich auf dem Neste;  
3 Die Wege sind beschneit,  
4 Und keiner kommt so weit:  
5 »wie Espenlaub mein Herz hat keine Ruh,  
6 O, wäre früher ich geboren, oder später Du.«

7 Ich sitz' bei Ihr, Sie spinnet,  
8 Mein Herz in mir, es sinnet,  
9 Es treibt mich durch den Wald,  
10 Wie ist der Wald so kalt:  
11 »wie Espenlaub mein Herz hat keine Ruh,  
12 O wäre früher ich geboren, oder später Du.«

13 Die Tanne sagt vom Schmause,  
14 Mich brausend jagt nach Hause;  
15 Zu Hause bei dem Heerd,  
16 Da werd' ich so beschwert:  
17 »wie Espenlaub mein Herz hat keine Ruh,  
18 O wäre früher ich geboren, oder später Du.«

19 In Ihrem Haar ich spiele,  
20 Der Träume Schaar ich fühle  
21 In Ihrer Locken Nacht:  
22 Doch bald bin ich erwacht:  
23 »wie Espenlaub mein Herz hat keine Ruh,  
24 O wäre früher ich geboren, oder später Du.«

(Textopus: Winterunruhe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37648>)